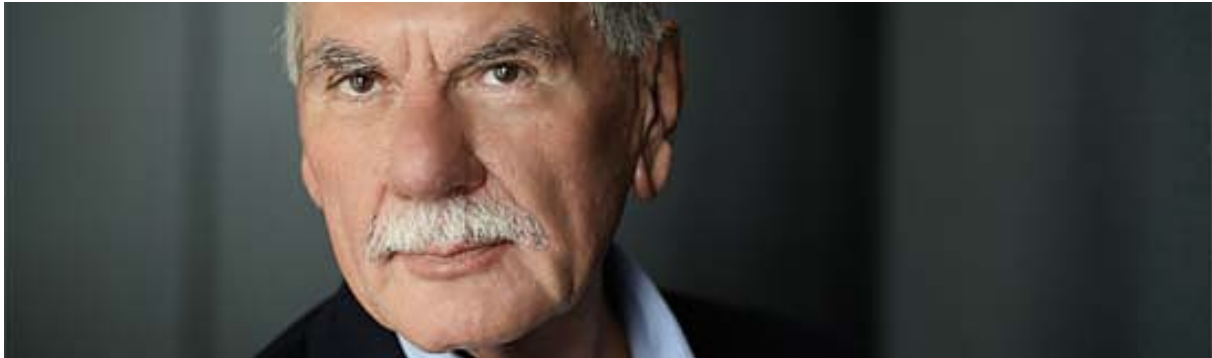


Corporate Communicative Responsibility

Am Ende des Gesprächs



© Hans Scherhauser

Christian Wulff veröffentlichte sein Buch mit allerlei Schuldzuweisungen. Nun geht es zur Sache. Kurt E. Becker fragt: Zu welcher Sache eigentlich?

30. Juli 2014

von [Kurt E. Becker](#)



Haben Sie Christian Wulffs Buch gekauft? Dann hat der mediale Lärm darum die geplante Wirkung gezeitigt.

Mit Ihrem Griff ins Portemonnaie haben Sie die kärglichen Ruhestands-Bezüge unseres „Ex“ aufgebessert. Das ist lobenswert und angemessen, denn Wulff füllt das mediale Sommerloch mit unterhaltsamen Anekdoten aus seinem Leben.

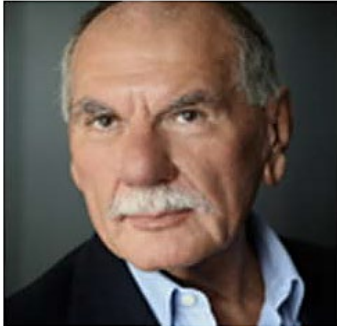
Der Frontverlauf in diesen Anekdoten ist eindeutig: Hier die böswilligen Medien, dort der gute Wulff. Wer sich in seiner persönlichen Urteilsbildung welcher Seite geneigt fühlt, ist Privatsache und wird es auch bleiben. So weit, so gut. Die Sache ist, wie sie ist. Die Fronten sind verhärtet. Der Rest ist Schweigen.

Öffentlicher Diskurs im medialen Lärm

Schweigen? Nein! Im Interview des *Spiegel* vom 21. Juli 2014 kommt Wulff nämlich auf eine besondere Sache zu sprechen – und die ist keine Privatsache, denn sie geht uns alle an. Unser „Ex“ thematisiert am Ende des Gesprächs „die Rolle der Medien im digitalen Zeitalter“. Zu diesem Thema fordert er den öffentlichen Diskurs. Und dieser Forderung ist vollumfänglich beizupflichten.

Denn es geht um die Frage der Verantwortung in einer Welt, in der jeder Einzelne in einer noch nie dagewesenen Art und Weise Kommunikationssouveränität mithilfe der sozialen Medien zu leben vermag. Mit allen Konsequenzen. In dieser plebiszitären Kommunikationsgemengelage ist nicht zuletzt nach dem Selbstverständnis der etablierten Medien zu fragen.

Eine *Media Communicative Responsibility* gilt es in diesem Zusammenhang ins Bewusstsein zu rücken – zum Ausgleich, aber auch zur Beförderung des kommunikativen Plebiszits mit seriösen Inhalten und Themen. Es bleibt zu hoffen, dass Wulffs Forderung im Lärm um seine Anekdotchen nicht untergeht.



Kurt E. Becker
ist Publizist und Kommunikationsberater.

Weitere Beiträge von Kurt E. Becker:

- [CCR: Die Empörung der Profis \(16. Juli 2014\)](#)
- [CCR: Konsens oder Kompromiss \(30. Juni 2014\)](#)
- [CCR: Der Fakt des Augenblicks \(13. Juni 2014\)](#)
- [CCR: Anonyme Antworten gibt es nicht \(20. Mai 2014\)](#)
- [CCR: Der Mitarbeiter als Kunde \(14. April 2014\)](#)
- [CCR: Die verwahrloste Kommunikation \(24. Februar 2014\)](#)
- [CCR: Verbindliche Richtlinien sind überfällig \(25. Oktober 2013\)](#)